

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Andreas Christoph Schubart an August Hermann Francke.

Schubart, Christoph Andreas

Magdeburg, 13.09.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-58407)

p. r. x. / d. 15. Febr.
1722.

Hochwürdigem Hrn., 94
Hochwürdigem Hrn. Professor,

15. Febr. 1722

Remitte mirby Sie Elend schreiben, u. haben meine Gelehr-
ten beggelaget. Ich Landtheilende deswider habe ich
für beyn antie privatie gehalten, worzume man drey
ehen alfür brüßfigel, senn müßte.

Wersifone, 2. ward Sie vonschradiger Laßte zum Oberr
vonschradiger beyn Consistorio confirmirt, und hat sie in
speil. Lure mit vonschradiger Mithwors-fort, eine schließ-
ung ant siezige vonschradiger überfirdet, das, d. er di. an-
der, das, der das Diaconat beyn vome annisfunt will.
Wersifone wosenden vome, Lest dafin. Vonschradiger, als
Laßte trauffet vome, und vome vome interessirt, ist capi-
tulum.

hat ich nun vome vome vome vome, was Sie Heineig vome

Kumpfsch, fumeirt; (3) zu Havarer zu lassen, Sonst zu laß,
baum, Kistner's Dimeing n. adjendy fapulet, fumeirt; (4)
zu dem fume. Winder alfer, und (5) zu R. Heine,
Kumpfsch, fumeirt die zwei x Confistional-Br. d'ing, die er
mir bey Pönni hat vor 2. Jahren vergraben, und zwar in
einer ichigen Monat September, vacant, und gebühren mir sol
je vor anderen. Ich habe die, so fall vor 14 Tagen an den zu
Obertausch fall zu fumeiren, welcher mir ganz hundertlich ist
eigentlich zu fumeiren, da, d. bey dem Lönige eigentl. ausgeht, winder
so er etwas davon ergriffe, d. müßte ich eigentl. eafu
mich geistlich in die Lönige zu fumeiren. Winder dann
mit dem morgen eine fupplique überfenden. Der Lönige fume,
Lönige Vater ergriffe mich darinnen, das Wort d. Befreyung
meines liebsten Vaters in fröhlicher evangelio, und Lönige zu
me werfen, nur wahrliche Herzverge. Lönige die, so
Christen fumeirt. wollen mich so gültig, und die, so mein

Antlagen dem lieben fröhlichen Vater in der un-
tügen Arbeit mit übertragen. Ich habe die Hefung zum
lieben Vater: Es wird es in Gnaden erfahren und mir
selbst. Als ich heute Sw. Hoffmann. Fröhlich über frö-
hliche Evangelium lag, am meisten der liebe Vater von
dies. m. Altknecht und Zünger ist zu seiner Heiligkeit in
mir, da, für seine Arbeit gewiss. Auch darauf erhalte
mit fröhlicher Gedächtnis für d. Christen von Heinen
Lied, und davon Person mich wegen der Erklärung von
insetzen. Voraus ist alles in fröhlicher Evangelium von
selbst bey der Stelle zu sein fröhlich davon dankt.
Der hiesige fröhliche Person davon und erhalte seine
Heine Heiligkeit zum Preis, seiner fröhlichen. Aufmerksam.
Es erhalte Sw. Hoffmann. zu fröhlicher Familie in
An, und fröhlich und davon, ich mich, nach d. Dienst. fröhlich
an den für Deswegen - zu für Dese, werbleibe al-
lezeit
Sw. Hoffmann.

gegeben von dem
Kfubst.

à May. le 13. 7^{te}. 1722.

letzten Sonntag vor seiner Reise nach Lüttich-Bad & comen in
 cathedra ecclesiastica, willküst mir diese gratia, gratias.
 Justus es, Domine, si iusta sunt iudicia tua. bij hies salma
 vltimo, nuf in conspectu se Anglorum & Ruffi Grunds, veltor
 etliche lauter, also genutzon, vorgehen: es bylor, nuf
 mit ihm, und fahr es nicht zu bedenten, sondern er wold
 veltig genutzon würdt. Vafur nuf wayer der interin
 inspection nicht refoluit vordien können. Aynen &
 aber nachd es um den Abbat davon vordien in collegio
 da von die interin-aministratio inspectionis refoluit
 et nachd vord. Gott, also by und vepre es zu vordien &
 Nafon-uffter. Er vord, also vord by der officia, nempe das
 vord & inspectio, mit einem vordien Manno und nuf,
 flossung vordien vord, di & by der vord hien. In S. hie
 nalen, und S. inspectio in mo duatu mit vord abgung.
 (1) In vordien zu Nafon-uffter, an dyl, also by der
 by, vordien, Guarnison-vordien zu vordien, vordien-vordien,
 vordien, (2) In vordien zu vordien, vordien vordien ad vordien, In

Der Herr ist nicht zugegen, Seyd er ienast einon arth Nic-lym,
bedankt spemil, und ^{den} ich gar der H. Abt übergeben.

lieber mündlicher yd bey mir selber! Meinem freylich für mich
 selbst - und nicht anders, in einem andern - in einem - in einem -
 bey mir selbst. Meinem freylich für mich selbst - und nicht anders, in einem andern - in einem - in einem -